

4. Treue Liebe bis zum Grabe  
 schwör' ich dir mit Herz und Hand;  
 was ich bin, und was ich habe,  
 dank' ich dir, mein Vaterland!

**168. O Deutschland, hoch in Ehren . . .**

O Deutschland, hoch in Ehren, du heil'ges Land  
 der Treu,  
 hoch leuchte deines Ruhmes Glanz im Ost und West  
 aufs neu!

Du stehst wie deine Berge fest gen Feindes Macht  
 und Trug,  
 und wie des Adlers Flug vom Nest geht deines  
 Geistes Flug.

Haltet aus, haltet aus, lasset hoch das Banner wehn,  
 zeigt ihm, zeigt der Welt, wie wir treu zusammenstehn,  
 daß sich unsre alte Kraft erprobt,  
 wenn der Schlachtruf uns entgegengtobt,  
 haltet aus im Sturmgebraus!

Zum Herrn erhebt die Herzen, zum Herrn erhebt  
 die Hand,  
 Gott schütze unser teures, geliebtes Vaterland!  
 Es sind die alten Schwerter noch, es ist das deutsche  
 Herz,  
 man zwingt sie nimmermehr ins Joch, sie dauern  
 aus wie Erz.

Haltet aus, haltet aus, lasset hoch das Banner wehn,  
 zeigt ihm, zeigt der Welt, wie wir treu zusammenstehn,  
 daß sich unsre alte Kraft erprobt,  
 wenn der Schlachtruf uns entgegengtobt,  
 haltet aus im Sturmgebraus!

**169. Das Lied vom Feldmarschall.**

Arndt

1. Was blasen die Trompeten? Husaren, heraus!  
 Es reitet der Feldmarschall im fliegenden Saus.  
 Er reitet so freudig sein mutiges Pferd,  
 er schwinget so schneidig sein blitzendes Schwert.